

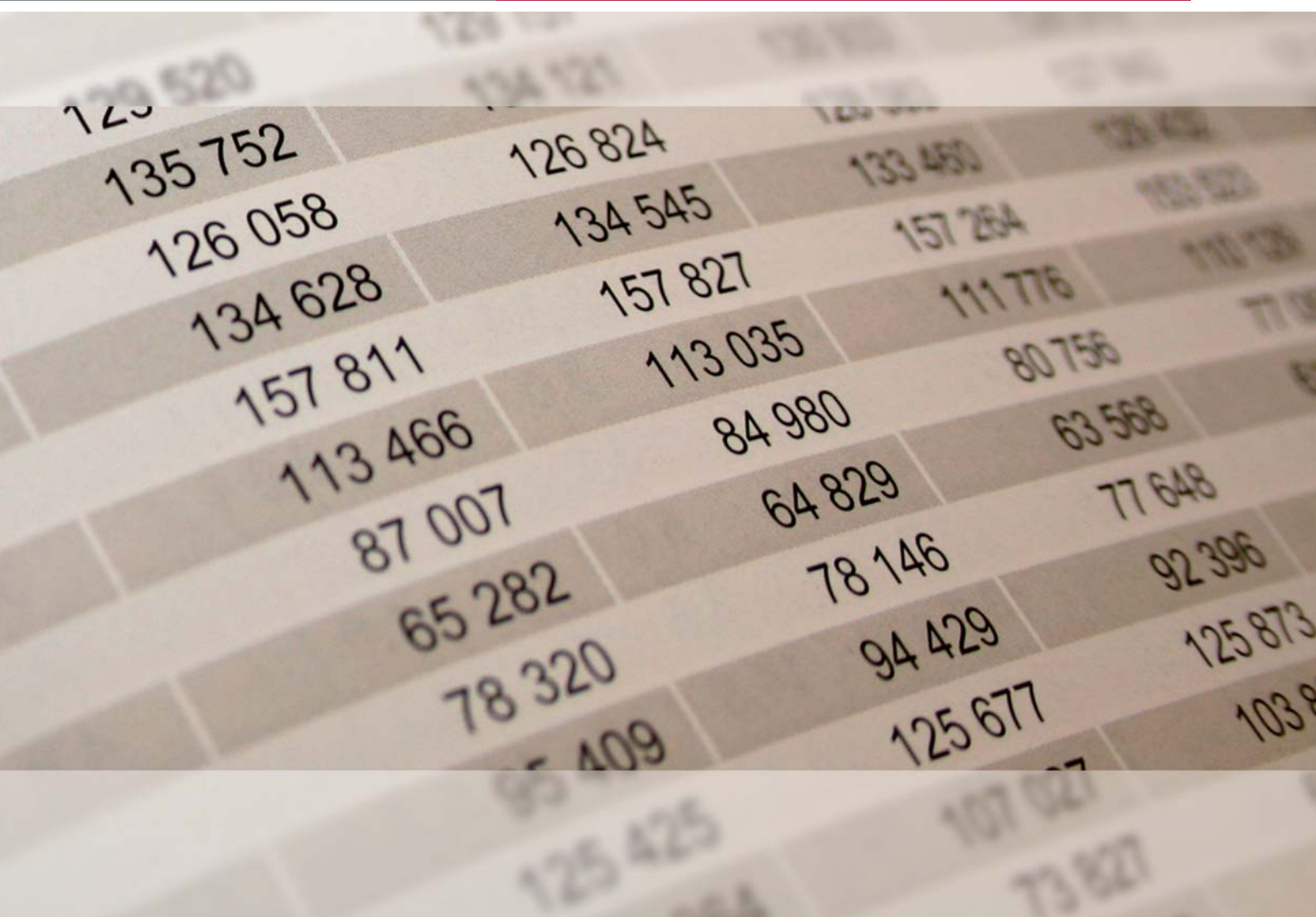


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2012

STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen im November 2011

Kennziffer: F II - m 11/11 · Bestellnr.: F2033 201111 · ISSN: 1430-5100

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
-----------------------------	----------

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im November 2011	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im November 2011	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behindertener als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleineräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen 1)	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1)	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001	Monats-	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002	> durch-	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003	schnitt	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2009	November	788	624	213 798	361	535	111	316
	Dezember	719	600	227 099	357	529	101	261
2010	Januar	738	680	230 876	330	497	107	301
	Februar	663	578	183 033	301	485	91	271
	März	905	645	242 581	440	565	127	338
	April	942	740	279 448	477	682	141	324
	Mai	884	673	239 421	432	618	134	318
	Juni	1 079	922	274 423	525	773	137	417
	Juli	1 134	1 030	375 798	577	887	142	415
	August	997	832	288 848	489	710	116	392
	September	996	757	296 239	489	662	143	364
	Oktober	984	893	272 874	466	714	146	372
	November	882	865	251 169	444	729	124	314
	Dezember	890	749	218 397	453	620	125	312
2011	Januar	864	1 031	222 344	507	831	74	283
	Februar	869	941	226 126	513	832	99	257
	März	1 195	1 163	323 820	679	1 014	122	394
	April	1 121	1 008	320 678	621	914	130	370
	Mai	1 136	1 199	366 555	615	936	144	377
	Juni	1 247	1 009	330 597	622	858	150	475
	Juli	1 208	1 055	316 791	586	820	150	472
	August	1 180	1 147	376 703	587	940	160	433
	September	1 018	866	322 003	498	737	153	367
	Oktober	1 006	899	313 217	487	797	155	364
	November	987	904	290 405	490	760	155	342
2010	Januar – November	10 204	8 615	2 934 710	4 970	7 322	1 408	3 826
2011	Januar – November	11 831	11 222	3 409 239	6 205	9 439	1 492	4 134
	Veränderung %	15,9	30,3	16,2	24,8	28,9	6,0	8,1

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im November 2011

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz), St.	7	9,6	8	10,1	3 987	1	1	1	1,9	.
Kaiserslautern, St.	14	23,6	48	38,4	9 056	7	23	50	37,5	6 646
Koblenz, St.	9	26,6	15	10,8	6 526	2	5	15	11,6	.
Landau i. d. Pf., St.	11	2,0	14	7,2	2 940	3	2	3	4,7	632
Ludwigshafen a. Rh., St.	29	56,6	29	31,5	9 451	8	12	25	26,2	2 793
Mainz, St.	32	11,4	40	45,2	7 077	17	19	35	38,0	5 769
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10	4,9	10	13,5	3 320	6	5	6	9,7	1 320
Pirmasens, St.	3	1,7	1	1,1	271	1	1	1	1,1	.
Speyer, St.	14	183,8	32	32,0	8 940	1	14	23	26,4	.
Trier, St.	17	32,3	9	12,7	8 270	8	7	9	12,1	1 780
Worms, St.	13	7,4	5	7,6	1 465	4	2	4	5,1	552
Zweibrücken, St.	5	2,4	2	3,5	1 554	2	2	2	3,3	.
Landkreise										
Ahrweiler	36	61,9	42	46,8	10 025	24	23	40	43,5	6 432
Altenkirchen (Ww.)	16	9,9	8	13,4	1 973	7	6	7	10,8	1 327
Alzey-Worms	41	105,9	27	38,8	10 925	18	14	21	28,6	3 904
Bad Dürkheim	46	29,0	34	42,2	7 032	19	17	23	31,8	4 688
Bad Kreuznach	17	10,5	11	21,6	3 925	10	10	15	22,3	2 855
Bernkastel-Wittlich	30	28,2	22	25,1	5 660	12	10	13	17,2	2 644
Birkenfeld	15	5,5	6	10,0	2 074	5	5	5	7,6	1 350
Cochem-Zell	19	62,2	13	19,2	4 692	7	10	13	18,1	2 696
Donnersbergkreis	7	45,2	3	3,2	5 937	2	2	2	2,5	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	34	52,4	22	27,7	7 389	16	14	18	24,9	3 566
Germersheim	59	120,1	55	68,8	19 132	30	30	41	53,5	8 701
Kaiserslautern	34	34,4	22	47,5	7 703	20	20	20	40,5	5 078
Kusel	19	15,0	16	26,0	4 341	11	13	16	23,6	3 360
Mainz-Bingen	84	49,0	84	110,5	14 658	68	50	82	108,4	12 345
Mayen-Koblenz	54	46,3	84	69,3	10 632	32	31	81	62,5	8 488
Neuwied	23	25,9	15	20,9	4 134	12	10	14	19,5	2 386
Rhein-Hunsrück-Kreis	28	265,1	9	15,7	25 648	6	6	7	9,9	1 545
Rhein-Lahn-Kreis	11	22,9	2	6,1	2 081	2	1	2	3,0	.
Rhein-Pfalz-Kreis	58	43,8	55	66,8	13 224	32	30	44	53,5	8 264
Südliche Weinstraße	32	58,7	36	39,8	10 016	15	13	21	27,8	3 478
Südwestpfalz	16	31,4	19	20,2	9 715	9	6	9	12,2	1 656
Trier-Saarburg	70	108,8	70	90,5	21 772	37	39	53	74,0	11 149
Vulkaneifel	27	35,7	6	13,3	3 308	9	7	10	12,5	1 756
Westerwaldkreis	47	185,4	30	49,5	21 552	27	26	29	46,6	6 925
Rheinland-Pfalz	987	1 815,5	904	1 106,4	290 405	490	487	760	932,2	129 917
Kreisfreie Städte	164	362,3	213	213,7	62 857	60	93	174	177,5	24 424
Landkreise	823	1 453,2	691	892,7	227 548	430	394	586	754,7	105 493

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im November 2011

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
Kreisfreie Stadt									
Frankenthal (Pfalz), St.	1	1	1	.	2	8	15,6	-	.
Kaiserslautern, St.	4	3	5	846	1	4	7,0	-	.
Koblenz, St.	1	1	1	.	2	12	21,7	-	.
Landau i. d. Pf., St.	3	2	3	632	-	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	6	5	7	.	4	23	44,5	-	4 155
Mainz, St.	15	12	19	.	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	6	5	6	1 320	1	3	3,8	-	.
Pirmasens, St.	1	1	1	.	1	0	1,5	-	.
Speyer, St.	-	-	-	.	2	92	164,7	-	.
Trier, St.	8	7	9	1 780	1	7	13,8	-	.
Worms, St.	4	2	4	552	2	2	5,3	-	.
Zweibrücken, St.	2	2	2	.	-	-	-	-	-
Landkreise									
Ahrweiler	21	18	24	5 075	8	34	48,2	-	3 241
Altenkirchen (Ww.)	7	6	7	1 327	3	2	4,9	-	335
Alzey-Worms	17	13	18	.	11	63	96,3	-	5 505
Bad Dürkheim	18	15	19	.	4	11	17,4	-	748
Bad Kreuznach	9	7	9	.	2	5	6,2	-	.
Bernkastel-Wittlich	12	10	13	2 644	8	18	26,8	-	1 696
Birkenfeld	5	5	5	1 350	2	1	2,9	-	.
Cochem-Zell	6	5	7	.	7	28	43,0	-	1 651
Donnersbergkreis	2	2	2	.	1	11	14,7	-	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	16	14	18	3 566	8	37	47,8	-	2 360
Germersheim	29	24	33	.	10	94	96,5	-	5 893
Kaiserslautern	20	20	20	5 078	4	17	19,5	-	1 080
Kusel	10	10	11	.	2	5	6,8	-	.
Mainz-Bingen	67	44	70	.	5	16	22,5	-	1 030
Mayen-Koblenz	31	25	33	.	6	16	27,0	-	644
Neuwied	11	9	11	.	2	11	18,7	-	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	6	6	7	1 545	9	290	257,6	1	23 166
Rhein-Lahn-Kreis	2	1	2	.	1	3	7,1	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	30	24	32	.	6	13	24,6	1	2 685
Südliche Weinstraße	14	11	15	.	6	20	34,1	-	2 756
Südwestpfalz	9	6	9	1 656	2	10	14,3	-	.
Trier-Saarburg	36	35	45	.	11	60	88,4	-	7 600
Vulkaneifel	9	7	10	1 756	4	18	26,9	-	582
Westerwaldkreis	27	26	29	6 925	17	113	172,2	-	14 260
Rheinland-Pfalz	465	384	507	103 285	155	1 046	1 402,2	2	103 150
Kreisfreie Städte	51	40	58	11 323	16	152	277,8	-	21 098
Landkreise	414	344	449	91 962	139	893	1 124,4	2	82 052

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im November 2011

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	423	339	190,8	423	646,9	90 833	215	1 404	268
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	42	45	21,9	84	86,8	12 452	296	1 434	279
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	25	103	60,1	253	198,4	26 632	1 065	1 342	258
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	490	487	272,7	760	932,2	129 917	265	1 394	267
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	15	60	35,8	123	116,8	14 068	938	1 205	233

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	78	100	47,6	231	218,9	24 618	316	1 125	247
davon:									
Wohnungsunternehmen	77	94	46,4	183	204,2	.	.	.	.
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	1	6	1,2	48	14,7	.	.	.	.
Private Haushalte	412	387	225,1	529	713,3	105 299	256	1 476	272
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	2	7	11,6	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	10	41	82,6	-	-	.	.	.	.
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	35	138	204,2	-	-	7 347	210	360	53
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	88	766	936,4	2	3,1	54 522	620	582	71
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	23	60	110,4	-	-	6 791	295	615	114
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	52	690	794,7	2	3,1	45 143	868	568	65
Hotel- und Gaststättengebäude	1	1	2,2	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	20	94	167,4	-	-	30 183	1 509	1 803	320
Nichtwohngebäude zusammen	155	1 046	1 402,2	2	3,1	103 150	665	736	99
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	22	96	168,0	-	-	31 081	1 413	1 850	234

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	10	42	73,9	-	-	16 195	1 620	2 190	381
Unternehmen	125	948	1 228,1	2	3,1	75 323	603	613	79
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	35	143	215,7	-	-	8 254	236	383	58
Produzierendes Gewerbe	30	185	258,7	-	-	17 199	573	665	93
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	60	620	753,8	2	3,1	49 870	831	662	80
Private Haushalte	16	28	50,0	-	-	2 219	139	444	80
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	28	50,2	-	-	9 413	2 353	1 876	341

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.